

## **Gladenbacher Erklärung 2008**

Wir, Schüler aus Dänemark, Frankreich, Deutschland, Ungarn, Irland, Lettland, Polen und Russland, haben die zurückliegende Woche über das Thema MIGRATION IN EUROPA gearbeitet und Probleme und mögliche Lösungen diskutiert. Fragen, die sich mit der Integration von Migranten in unseren Gesellschaften befassen, standen im Mittelpunkt. Die Schwerpunkte waren Menschenrechte, Bildung, Arbeitsmarktpolitik, Gettoisierung und der so genannte „Brain-Drain“ einzelner Mitgliedstaaten.

Aus diesem Prozess ist die folgende Erklärung erwachsen. Sie bringt unsere Erwartungen an die zukünftige Politik der Europäischen Union zum Ausdruck.

### **A Menschenrechte**

### **B Bildung**

### **C Arbeitsmarktpolitik**

### **D Gettoisierung**

### **E Brain-Drain**

#### **A**

Die Integration von Migranten in jedwede Gesellschaft sollte in Übereinkunft mit der Menschenrechtserklärung der Vereinten Nationen erfolgen und Freiheit, Sicherheit und Gleichheit in allen Lebensbereichen gewährleisten.

#### **B**

Für uns ist Bildung ein Schlüssel zu gelingender Integration. Wir sind gehalten, junge Menschen zu Toleranz und Respekt gegenüber Menschen anderer Nationen zu erziehen. Dadurch werden diese Werte automatisch an zukünftige Generationen weitergegeben.

Sprachintensivkurse für zugezogene Migranten sind einzurichten. Alles muss getan werden, um Migranten eine bestmögliche Bildung zu ermöglichen.

Jeder soll die Möglichkeit haben, über kulturelles Leben informiert zu werden und daran teilzunehmen.

Andererseits sehen wir die Notwendigkeit für die aufnehmende Gesellschaft, durch Bildung Toleranz und Respekt gegenüber den kulturellen Werten der Migranten zu fördern.

Wir sind überzeugt, dass gemeinsame Freizeitaktivitäten von Migranten und Nicht-Migranten Integration fördern.

#### **C**

Migranten stellen auch ein wichtiges wirtschaftliches Potential in Europa dar. Ihre Arbeitskraft ist ein wichtiger Bestandteil des Wirtschaftswachstums in der EU. Um Migranten die Arbeitssuche zu erleichtern, sollten Regierungen Job-Center einrichten.

Am Arbeitsplatz sollen Diskriminierung vermieden und Toleranz und interkultureller Dialog gefördert werden.

Migranten erkennen auf diesem Wege die Wichtigkeit eines Arbeitsplatzes für ihre Integration.

In Firmen sollte ein internationaler Koordinator als Berater für Migranten beschäftigt werden.

Besondere Programme zur gleichwertigen Eingliederung von Migrantinnen sollen eingeführt werden. Wiederum ist Bildung der Schlüssel, um Arbeitslosigkeit unter Migranten zu verringern. Ohne Bildung – insbesondere

ohne Sprachkenntnisse – ist es sehr schwer Arbeit zu finden. Migranten benötigen Kompetenzen, um auf dem Arbeitsmarkt zu bestehen.

Staat und Wirtschaft sollen entsprechende Bildungsmaßnahmen bereitstellen.

Migranten sollen das Gefühl haben, dass die aufnehmende Gesellschaft sich nicht verschließt, wenn sie sich um Arbeit bemühen.

Darüberhinaus würde ihnen der Kontakt zu Menschen des aufnehmenden Landes helfen, dessen Regeln und Kultur besser zu verstehen.

#### **D**

Wir sehen, dass Gettoisierung in vielen Teilen der Welt ein ernstes Problem darstellt. Es bildet ein wichtiges Brennpunkt-Thema in vielen Ländern Europas, insbesondere in Frankreich, Deutschland und den Niederlanden.

Wir wissen auch, dass die Lösungen, die wir haben, Jahre benötigen, bis sie wirken und zudem die Probleme nicht gänzlich lösen können.

Unser Ziel ist es, den größtmöglichen Kontakt zwischen Aufnehmenden und Migranten herzustellen.

Gewalt hinterlässt eine große Narbe im Leben gettoisierter Menschen in Großstädten. Wir denken, dass die Ursache solcher Gewalt in mangelnden Angeboten liegt. Junge Leute in diesen Gettos haben wenig Bildungschancen und Möglichkeiten zu positiven sozialen Erfahrungen. Wir wünschen uns, dass Bildung in diesen Wohngebieten verbessert wird und dass Geschäfte angesiedelt und Freizeitaktivitäten angeboten werden. Polizeiarbeit würde dadurch verbessert werden, dass Polizeikräfte speziell für die Kommunikation mit Gruppierungen vor Ort ausgebildet werden. Ebenfalls würden wir die Einstellung unbewaffneter, sensibel vorgehender Polizeikräfte befürworten, um in solchen Wohnvierteln eine vertrauensvollere Atmosphäre zu schaffen.

Bildung zu verbessern ist der Schlüssel zu einem besseren Leben, auch in „Gettogeieten“. Wir müssen sicherstellen, dass Migranten über angemessene Sprachkompetenz in der Landessprache verfügen, so dass sie sich in die Gemeinschaft integrieren können. Deshalb sollen vom Staat geförderte Sprachintensivkurse in Schulen, aber auch in Gemeinden eingerichtet werden. Außerunterrichtliche Unterstützungs- und Nachhilfekurse können Schülern helfen, die Probleme im Unterricht zu bewältigen. Das würde ebenfalls dem Problem entgegenwirken, dass der Unterrichtsfortgang für die anderen Schüler nicht verlangsamt wird.

Sich in der örtlichen Gemeinde einzugliedern, ist ein entscheidender Faktor, die Integration zu sichern und Gettoisierung zu bekämpfen.

#### **E**

Wir sind der Überzeugung, dass die zahlreiche Abwanderung von Fachkräften (Brain-Drain) von einem europäischen Land ins andere dazu führt, dass die Lebensqualität im abgebenden Land sinkt.

Uns ist aber bewusst, dass eine Regulierung der freien Arbeitsplatzwahl ein Eingriff in die Menschenrechte des Einzelnen darstellt. Deshalb fordern wir, dass stärker auf gleiche Lebensbedingungen in allen Mitgliedsstaaten hingearbeitet wird, um es den Menschen zu ermöglichen, in ihren Ländern zu leben und zu arbeiten. .

#### **Fazit:**

**Wir sind fest davon überzeugt davon, dass Kontakt und Dialog zwischen Menschen in den Mitgliedsstaaten und über Europa hinaus der Schlüssel für eine gelingende Integration ist und deshalb auf allen Ebenen gefördert werden muss.**